

Die Vielen e.V.

Pressemitteilung ERKLÄRUNG DER VIELEN des Vereins Die Vielen e.V.

Die ERKLÄRUNG DER VIELEN, die am 9. November des letzten Jahres in Berlin, Dresden, Hamburg und Nordrhein-Westfalen gestartet ist, wächst bundesweit. Stand heute kommen Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Bremen, Celle, Frankfurt am Main, Halle, Lüneburg, Mannheim, Mecklenburg-Vorpommern, Oldenburg, Region Nordwest, Rostock, Schleswig-Holstein und Thüringen hinzu. Vorbereitungen zu Erklärungen gibt es auch in Sachsen, Osnabrück, Wien und Warschau.

Mittlerweile haben damit an die 2000 Kunst- und Kulturinstitutionen mit ihren Aktiven aus der Kulturlandschaft eine Debatte zur Freiheit der Kunst und zur Fortentwicklung der offenen Gesellschaft angestoßen. Die bislang beispiellose Kampagne der Solidarität, Schönheit, Vielfalt und gesellschaftspolitischen Verantwortung der Kunst ist eine Antwort auf gezielte Angriffe gegen die Kunst- und Kulturlandschaft durch rechtspopulistische und -extreme Parteien und Gruppierungen. Die Forderungen über eine zu verordnende nationale „Staatskunst“ der Rechtsextremen versendet in der Vielfalt unserer Kunstlandschaft. Die regionalen Gruppen der ERKLÄRUNG DER VIELEN führen Veranstaltungen und Diskussionen durch, starten Aktionen und Kampagnen. Am Sonntag, den 19. Mai 2019 werden in mehreren Städten bundesweite Glänzende Demonstrationen für ein „EUROPA DER VIELEN“ stattfinden.

In Berlin startet die Glänzende Demonstration um 12:00 Uhr am Rosa-Luxemburg-Platz, vorbei an mehreren Kunst- und Kultureinrichtungen, vor denen Künstler*innen aus europäischen Ländern sprechen werden, die bereits durch Regierungsbeteiligungen nationalistischer und rechtsextremer Parteien unter Druck geraten sind und deren Länder die Freiheit der Kunst schon länger nicht mehr garantieren. Im Aufruf heißt es hierzu: Die Einschränkung der Kunstfreiheit ist in Ländern Europas wie der Türkei und Russland, aber auch innerhalb der Europäischen Union in Ungarn oder Polen, bereits bittere Realität. Die Bedrohung der Kunstfreiheit ist auch in Italien oder Österreich nicht unrealistisch. Auch in Deutschland sowie in weiteren EU-Staaten könnte die Kunstfreiheit durch nationalistische oder rechtsautoritäre Regierungsbeteiligungen in Gefahr geraten.

Die Länder der Europäischen Union bilden selbst eine Vielfalt der Lebensentwürfe und Kulturen ab. Ihre politische Ausgestaltung muss getragen werden von der Idee eines Europas der VIELEN. Ein solidarisches Europa, das sich nicht immer weiter abschottet, sondern sichere Zugänge schafft, für Menschen aus nicht-europäischen Ländern, die hier leben wollen. Auch Künstler*innen, Intellektuelle, Andersdenkende und Menschen mit anderen Lebensentwürfen werden aus Ländern Europas und Orten in der ganzen Welt zur Emigration gezwungen. Asylrecht und Freizügigkeit wie die Kunstfreiheit sind miteinander verbunden - Kunst entsteht nicht innerhalb nationaler Grenzen. In den unterschiedlichen Verfassungen und in der Erklärung der Menschenrechte wird das Asylrecht wie die Kunstfreiheit benannt. Beide sollen den Anforderungen eines Europas der Vielen, auch der Vielen aus nicht-europäischen Ländern, ein Leben in Würde sicherstellen. Sichere Fluchtwege, Solidarität und eine offene Gesellschaft gehören für uns unteilbar zusammen mit dem „Recht, am kulturellen Leben der Gemeinschaft frei teilzunehmen ...“ wie es in der Erklärung der Menschenrechte heißt.

FÜR EIN EUROPA DER VIELEN! SOLIDARITÄT STATT PRIVILEGIEN! DIE KUNST BLEIBT FREI!

Kontakt: Christophe Knoch - Koordination, För Künkel - Büro
Telefon Die Vielen: +49 177 892 4882 – mail@dievielen.de www.dievielen.de
Vi.S.d.P.: Die Vielen e.V. Holger Bergmann (Vorsitzende*r)

Übersicht Pressekonferenzen und Pressemitteilungen aller ERKLÄRUNGEN DER VIELEN

Bayerische Erklärung

Freitag 01. Februar 2019

11h00, Pressekonferenz
Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände
Nürnberg Bayernstraße 110,
90478 Nürnberg

Ansprechpartnerin für die Presse:

Tina Lorenz
presse@staatstheater-nuernberg.de
+49 911 231-3538

Baden Württemberg

Baden Württembergische Erklärung

Freitag 01. Februar 2019

Pressemitteilung

Ansprechpartnerin für die Presse:

Martina Grohmann
+49 711 62 00 9090
grohmann@theaterrampe.de

Mannheimer Erklärung

Donnerstag, 31. Januar 2019

11h00 – 12h00 Pressekonferenz
COMMUNITYartCENTERmannheim
Laurentiusstraße 16
68167 Mannheim

Ansprechpartnerin für die Presse:

Ulrike Posch,
+49 621.40 18 98 84
posch@communityartcenter-mannheim.de

Berliner Erklärung

bereits am 09. November 2018 veröffentlicht

Ansprechpartner für die Presse

Christophe Knoch
+49 177 892 4882
erklaerung@dievielen.de

Brandenburger Erklärung

Freitag, 01. Februar 2019

13h00, Pressekonferenz
Piccolo Theater
Erich Kästner Platz
03046 Cottbus

Ansprechpartnerin für die Presse:

Matthias Heine
+49 355-23687
m.heine@piccolo-cottbus.de

Mathies Rau
+49 355-23687.
m.rau@piccolo-cottbus.de

Bremer Erklärung

Dienstag 29 Januar 2019

11h00, Pressekonferenz
noon / Kleines Haus
Theater Bremen
Goetheplatz 1,
28203 Bremen

Ansprechpartnerin für die Presse:

Simone Sterr
+49 0421 3653313
ssterr@theaterbremen.de

Hamburger Erklärung

bereits am 09. November 2018 veröffentlicht.

Ansprechpartnerin für die Presse:

Mareike Holfeld
+49 40 270 949 17
mareike.holfeld@kampnagel.de

Hessen

Frankfurter Erklärung

Freitag 01. Februar 2019

11h00, Pressekonferenz
Historisches Museum, Frankfurt
Saalhof 1
60311 Frankfurt am Main

Kontakt für die Presse:

frankfurter.erklaerung@dievielen.de

Mecklenburg Vorpommern

Mecklenburg Vorpommersche Erklärung

01. Februar 2019

12h00, Pressekonferenz
Theater Vorpommern
Greifswald,
Robert-Blum-Straße

Ansprechpartner für die Presse

Benjamin Glanz
+49 3834 5722258
b.glanz@theather-vorpommern.de

Rostocker Erklärung

bereits veröffentlicht am 11. Dezember 2018

Ansprechpartner*in für die Presse

Ute Fischer-Graf
+49 381 381 4722
ute.fischer-graf@rostock.de
Ralf Kirsten
+49 381 4925 581
ralfkirsten1@aol.com

Niedersachsen

Celler Erklärung

01. Februar 2019

11h00, Pressekonferenz
Schlosstheater Celle
Schlossplatz 1
29221 Celle

Ansprechpartnerin für die Presse Andrea Hoffmann
+49 5141 9050814
presse@schlosstheater-celle.de

Erklärung Region Nordwest

bereits veröffentlicht am 16. Januar 2019

Ansprechpartnerin für die Presse Gesine Geppert
+49 441 2225.324
gesine.geppert@staatstheater-ol.niedersachsen.de

Lüneburger Erklärung

Freitag 01. Februar 2019

15h00
Theater Lüneburg
An den Reeperbahnen 3
21335 Lüneburg

Ansprechpartnerin für die Presse Violaine Kozycki
+49 4131 752250
Violaine.Kozycki@theater-lueneburg.de
+49

Osnabrücker Erklärung

ist in Vorbereitung

NRW Erklärung

bereits veröffentlicht am 09.11.2018

Ansprechpartnerin für die Presse

Martina Aschmieß
+49 211 – 8523 145 / 149
martina.aschmies@dhaus.de

Sachsen Anhalt

Hallensische Erklärung

Veröffentlichung am 01. Februar 2019. Weitere Informationen werden nachgereicht.

Ansprechpartnerin für die Presse Katja Podzimski
+49 345 5110 601
Katja.Podzimski@buehnen-halle.de

Sachsen

Sächsische Erklärung ist in Vorbereitung

Dresdner Erklärung

bereits am 09.11.2018 veröffentlicht.

Ansprechpartnerin für die Presse Gertrud Aringer
+49 351 4913 755,
presse@staatsschauspiel-dresden.de

Schleswig Holsteinische Erklärung

bereits veröffentlicht am 04. Dezember 2018

Ansprechpartner für die Presse

Guido Froese

froese@landeskulturverband-sh.de

Thüringer Erklärung

PM am 01. Februar 2019

Ansprechpartnerin für die Presse

Susann Leine

+49 364 755 245

presse@nationaltheater-weimar.de

Österreich

Erklärung ist noch in Vorbereitung.

Ansprechpartnerin für die Presse

Kira Kirsch

www.dievielen.at

kirsch@brut-wien.at